

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022

Krankenhaus Lindenbrunn

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 29.04.2024 um 08:42 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	11
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-12.1 Qualitätsmanagement	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	21
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	21
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	24
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	24
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	24
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	24
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	25
B-[1].1 Neurologie	25
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	25
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	27
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-[1].11 Personelle Ausstattung	31
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	31
B-11.2 Pflegepersonal	31
B-[2].1 Geriatrie	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
Teil C - Qualitätssicherung	42
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	42
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	42
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	42
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	42
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	42
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	42
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	42
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	43

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Das Krankenhaus Lindenbrunn in Coppenbrügge ist eine modern ausgestattete Klinik, die speziell auf die Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Patienten mit neurologischen und geriatrischen Erkrankungen ausgerichtet ist. In diesen Disziplinen übernehmen wir Teile der Patientenversorgung für den Landkreis Hameln-Pyrmont und die angrenzenden Landkreise sowie in der Rehabilitation weit darüber hinaus. Insgesamt verfügt das Haus über eine Gesamtkapazität von derzeit 212 Betten, die über das Kalenderjahr zu rund 90% ausgelastet sind.

Unsere Einrichtung ist speziell darauf ausgerichtet, die medizinisch-therapeutische Lücke zwischen Akut- und Anschlussheilbehandlung zu schließen. Vorrangiges Behandlungsziel ist dabei die Förderung von Selbstständigkeit, Lebensqualität und Genesung. Um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen, betrachten wir unsere Patienten als Partner inmitten eines multi-

professionellen Behandlungsteams. Ressourcen-orientiert und sorgfältig auf den Patienten zugeschnitten werden vorhandene Stärken gefördert und Defizite auf Grundlage evidenzbasierter Methoden therapiert. Dabei ist uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig, die sich durch eine qualifizierte medizinische Behandlung, aktivierend-therapeutische Pflege und ein individuell abgestimmtes Therapieangebot auszeichnet. Darüber hinaus unterstützt unser Sozialdienst die Patienten und Angehörigen, wenn es um komplizierte Sachverhalte, wie etwa die poststationäre Versorgung mit Hilfsmitteln und die Suche nach einer geeigneten pflegerischen Unterstützung geht oder allgemein bei der gesellschaftlichen Wiedereingliederung.

In dem Bewusstsein, dass sich unsere Patienten in einer besonderen, oftmals nicht einfachen Lebenssituation befinden, legen wir Wert auf eine ganzheitliche, stets auf die persönlichen Belange ausgerichtete Behandlung und Betreuung. Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe sind im Krankenhaus Lindenbrunn über 450 Mitarbeiter innerhalb und außerhalb der klinischen Abläufe betraut. Wir alle – jeder in seiner Profession – verstehen uns dabei als großes gemeinsames Team, das sich täglich dem Wohlergehen der Patienten verpflichtet.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Matthias Osterwald
Position	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	05156 / 782 - 347
Fax	
E-Mail	m.osterwald@krankenhaus-lindenbrunn.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Daniel Borchert
Position	Geschäftsführer
Telefon.	05156 / 782 - 154
Fax	05156 / 782 - 155
E-Mail	info@krankenhaus-lindenbrunn.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.krankenhaus-lindenbrunn.de
URL für weitere Informationen	https://www.gp-lindenbrunn.de/
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ http://www.krankenhaus-lindenbrunn.de/kontakt/ansprechpartner/geschaeftsfuehrung.htm

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Krankenhaus Lindenbrunn
Institutionskennzeichen	260320267
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771622000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Lindenbrunn 1 31863 Coppenbrügge
Postanschrift	Lindenbrunn 1 31863 Coppenbrügge
Telefon	05156 / 782 - 0
E-Mail	info@krankenhaus-lindenbrunn.de
Internet	http://www.krankenhaus-lindenbrunn.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Andrea Dettmer-Flügge	Chefärztin Klinik für Geriatrie	05156 / 782295	05156 / 782287	sekretariat-geriatrie@krankenhaus-lindenbrunn.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Katharina Hilgenböcker-Lange	Pflegedienstleitung	05156 / 782412	05156 / 782155	k.hilgenboecker-lange@krankenhaus-lindenbrunn.de
Marcus Märker	Stellvertretende Pflegedienstleitung	05156 / 782 - 419		m.maerker@krankenhaus-lindenbrunn.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Daniel Borchert	Geschäftsführer	05156 / 782154	05156 / 782155	g.wahlers@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen Lindenbrunn e.V.
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Aufgrund eines Neubaus und der damit verbundenen Neukonzeptionierung des Bewegungsbades finden die Anwendungen vorübergehend in Kooperation mit einem naheliegenden Thermalbad statt.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z. B. bei Diabetes mellitus
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	z. B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Curriculare geriatricspezifische Zusatzqualifikation, Aktivierend-therapeutische Pflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Aphasie Regionalzentrum Lindenbrunn: Wir betreuen die Aphasiker-Selbsthilfegruppen in Hannover, Hameln, Hildesheim und Coppenbrügge.
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Aphasie Regionalzentrum Lindebrunn Teil des Beratungsnetzwerks des Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		z.B. Anzahl
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		z.B. Anzahl
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		z.B. Anzahl
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		z.B. Anzahl
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		vegetarische/ vegane Küche, Erfüllung von "halal" oder "koscher" Bedarfen
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Bewegungsbad, Kostenloses WLAN in ausgewähltem Bereich des Hauses, kostenloses TV auf jedem Zimmer, kostenloser Parkplatz, Cafeteria, Aufbewahrung patienteneigener Wertgegenstände im Tresor, verkehrsrühige Lage.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Sandra Behre
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenbeauftragte im Krankenhaus Lindenbrunn
Telefon	05156 / 782 - 398
Fax	
E-Mail	schwerbehindertenvertretung@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	z.B. Russisch, Englisch, Türkisch, Polnisch, Französisch, Holländisch, Persisch,
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	106
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1236
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,33

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,96
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	59,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	59,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	59,10

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	35,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	35,44

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,34

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,39

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,03

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00
--	-------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,01
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	9,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,06

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,06
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
--	---

Anzahl Vollkräfte	4,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,35
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
--	--

Anzahl Vollkräfte	2,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,91
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
--	---

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,13
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
--	---

Anzahl Vollkräfte	15,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,65
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
--	---

Anzahl Vollkräfte	1,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,53
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	1,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,06
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	15,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,34
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	0,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,51
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
--	---

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)
Anzahl Vollkräfte	4,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,04
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Matthias Osterwald
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	05156 782347
Fax	
E-Mail	osterwald@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsbeauftragte der folgenden Fachbereiche: Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, therapeutischer Dienst, Verwaltung und die Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Gerrit Hirsch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Mitglied der Krankenhausbetriebsleitung / Therapieverantwortlicher
Telefon	05156 782 780
Fax	
E-Mail	g.hirsch@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2021-02-16
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Umgang mit Notfalltelefon und Notfallwagen 2022-02-22
RM05	Schmerzmanagement	Schmerzkonzept 2021-11-09
RM06	Sturzprophylaxe	Verfahrensanweisungen Sturzprophylaxe Rollstuhl u. Rollator + Sturzprophylaxe mobiler Patient 2022-11-14

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Bradenskala zur Dekubitusrisikoprophylaxe, Anforderung Wechseldruckmatratze 2022-08-22
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen 2023-08-28
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Verfahrensanweisungen: Korrektive Maßnahmen und Meldung von Vorkommnissen bei der Anwendung von Medizinprodukten, Reparatur und Wartung von medizintechnischen Geräten 2022-07-13
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Andere Therapiekonferenzen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Checkliste Pflegerische Aufnahme, Anwendung von Patientenidentifikationsarmbändern 2022-06-24
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Organisationsregelung zum Entlassungsmanagement 2021-03-31

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Eingehende Fehlermeldungen werden geprüft und dem zuständigen Prozessverantwortlichen zur Bewertung vorgelegt. Die Bewertung schließt die Entscheidung über umzusetzende Korrektur- oder Präventionsmaßnahmen ein. Abteilungsübergreifende Inhalte einer Fehlermeldung werden dem Meldekreis zur Bewertung vorgelegt.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2022-09-14
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externe Sicherstellung durch Kooperationsvertrag
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	8	
Eine Hygienekommission wurde eingerrichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Andrea Dettmer-Flügge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	05156 782 295
Fax	
E-Mail	geriatrie@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	23,15 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> STATIONS-KISS	Stations-KISS bzgl. Harnwegsinfektionen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	bei Bedarf	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Matthias Osterwald	Qualitätsmanagement beauftragter	05156 782 347		m.osterwald@krankenhaus-lindenbrunn.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Brigitte Reuschel	Patientenfürsprecherin	05156 782 344		patientenfuersprecher@krankenhaus-lindenbrunn.de
Monika Emme	Patientenfürsprecherin (Vertretung)	05156 782 344		patientenfuersprecher@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. Andrea Dettmer-Flügge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	05156 782 295

Fax

E-Mail

sekretariat-geriatrie@krankenhaus-lindenbrunn.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Stationsapotheker

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Medikamente richten, kontrollieren und verteilen 2022-10-26	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Elektronischer Medikamenten-Dispenser Tabtime Super 8 (TTS8)	Der Dispenser dient Parkinsonpatienten als Gedächtnisstütze und hilft ihnen mit Hilfe eines akustischen Signals, ihre Medikamente zur richtigen Uhrzeit einzunehmen.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Einsatz des elektronischen Medikamenten-Dispensers Tabtime-Super 8 für Parkinsonpatienten	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? Nein

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Nein	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Nein	Hirnstrommessung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Nein	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Die Notfallstufe oder Nichtteilnahme wurde noch nicht vereinbart

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Neurologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Dr. phil. Stefan Evers
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Klinik für Neurologie
Telefon	05156 / 782290
Fax	05156 / 782288
E-Mail	neurologie@krankenhaus-lindenbrunn.de
Strasse / Hausnummer	Lindenbrunn 1
PLZ / Ort	31863 Coppenbrügge
URL	

Name	Prof. Dr. med. Christian Winkler
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Klinik für Neurologie
Telefon	05156 / 782292
Fax	05156 / 782289
E-Mail	neurologie@krankenhaus-lindenbrunn.de
Strasse / Hausnummer	Lindenbrunn 1
PLZ / Ort	31863 Coppenbrügge
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	Funktionelle endoskopische Schluck-Untersuchung (FEES)
VI34	Elektrophysiologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	z. B. Multiple Sklerose
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	z. B. von Hirnnerven
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1021
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	367	Hirnfarkt
G20	217	Primäres Parkinson-Syndrom
I61	63	Intrazerebrale Blutung
G62	38	Sonstige Polyneuropathien
G91	35	Hydrozephalus
G23	26	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
S06	20	Intrakranielle Verletzung
G93	15	Sonstige Krankheiten des Gehirns
G61	14	Polyneuritis
G82	12	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
M48	12	Sonstige Spondylopathien
G30	11	Alzheimer-Krankheit
G04	10	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
I60	10	Subarachnoidalblutung
D32	8	Gutartige Neubildung der Meningen
C71	6	Bösartige Neubildung des Gehirns
F03	6	Nicht näher bezeichnete Demenz
G31	6	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G35	6	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G40	6	Epilepsie
G21	5	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G44	5	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
M46	5	Sonstige entzündliche Spondylopathien
D43	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
F44	4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G12	4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
I62	4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I67	4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
S14	4	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
E53	< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G25	< 4	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
Z22	< 4	Keimträger von Infektionskrankheiten
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
G08	< 4	Intrakranielle und intraspinal Phlebitis und Thrombophlebitis
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G71	< 4	Primäre Myopathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R51	< 4	Kopfschmerz
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
A81	< 4	Atypische Virusinfektionen des Zentralnervensystems
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
E51	< 4	Thiaminmangel [Vitamin-B1-Mangel]
F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	< 4	Depressive Episode
G00	< 4	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
G10	< 4	Chorea Huntington
G24	< 4	Dystonie
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G41	< 4	Status epilepticus
G50	< 4	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
G70	< 4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G72	< 4	Sonstige Myopathien
G80	< 4	Infantile Zerebralparese
G83	< 4	Sonstige Lähmungssyndrome
H53	< 4	Sehstörungen
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I95	< 4	Hypotonie
J12	< 4	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M47	< 4	Spondylose
M54	< 4	Rückenschmerzen
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M86	< 4	Osteomyelitis
R05	< 4	Husten
R06	< 4	Störungen der Atmung
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R13	< 4	Dysphagie
R26	< 4	Störungen des Ganges und der Mobilität
R27	< 4	Sonstige Koordinationsstörungen
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-207	1097	Elektroenzephalographie [EEG]
1-208	1076	Registrierung evozierter Potenziale
8-132	708	Manipulationen an der Harnblase
3-200	693	Native Computertomographie des Schädels

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-404	590	Neuropsychologische Therapie
9-401	589	Psychosoziale Interventionen
8-552	554	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
1-206	524	Neurographie
9-984	524	Pflegebedürftigkeit
1-901	434	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-993	338	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-13x	196	Andere Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
1-247	160	Olfaktometrie und Gustometrie
8-97d	159	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
1-204	156	Untersuchung des Liquorsystems
8-390	154	Lagerungsbehandlung
1-632	77	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-791	62	Kardiorespiratorische Polygraphie
5-431	59	Gastrostomie
1-20a	44	Andere neurophysiologische Untersuchungen
8-151	35	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
3-800	33	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	25	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-179	25	Andere therapeutische Spülungen
8-930	25	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-191	19	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6-003	17	Applikation von Medikamenten, Liste 3
3-802	15	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-205	14	Elektromyographie [EMG]
8-987	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-133	12	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-810	12	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-203	11	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-600	10	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-823	9	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-242	7	Audiometrie
3-700	7	Szintigraphie von Gehirn und Liquorräumen
8-700	7	Offenhalten der oberen Atemwege
1-440	6	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-800	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-831	5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3-052	4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-225	4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-123	4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-450	< 4	Inzision des Darmes
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-007	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7
8-631	< 4	Neurostimulation
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-572	< 4	Zystostomie
6-001	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
6-006	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6
6-009	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 9
6-00a	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 10
6-00b	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 11
8-124	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters
8-158	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-550	< 4	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-717	< 4	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Behandlung (PNP)		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,77
Fälle je VK/Person	79,95301

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,24
Fälle je VK/Person	163,62179
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ42	Neurologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	49,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	49,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	49,88
Fälle je VK/Person	20,46912

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	32,84
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	32,84
Fälle je VK/Person	31,09013

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,69
Fälle je VK/Person	379,55390

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,59
Fälle je VK/Person	284,40111

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,94
Fälle je VK/Person	147,11815

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Gesundheitsmanagement
PQ02	Diplom	Dipl.-Pflegerwissenschaft

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Gesundheitsmanagement
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	z. B. Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	z. B. Überleitungspflege
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse
ZP16	Wundmanagement	z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[2].1 Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Andrea Dettmer-Flügge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Geriatrie
Telefon	05156 / 782 - 295
Fax	05156 / 782 - 287
E-Mail	sekretariat-geriatrie@krankenhaus-lindenbrunn.de
Strasse / Hausnummer	Lindenbrunn 1
PLZ / Ort	31863 Coppenbrügge
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC71	Notfallmedizin	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	215
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F05	37	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	14	Herzinsuffizienz
S72	14	Fraktur des Femurs
B34	13	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
M62	13	Sonstige Muskelkrankheiten
I63	11	Hirinfarkt
K56	6	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
Z22	6	Keimträger von Infektionskrankheiten
I70	5	Atherosklerose
A41	4	Sonstige Sepsis
J18	4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J96	4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M54	< 4	Rückenschmerzen
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
D64	< 4	Sonstige Anämien
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I35	< 4	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D50	< 4	Eisenmangelanämie
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
E14	< 4	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G40	< 4	Epilepsie
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G52	< 4	Krankheiten sonstiger Hirnnerven
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G72	< 4	Sonstige Myopathien
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I61	< 4	Intrazerebrale Blutung
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J43	< 4	Emphysem

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K57	< 4	Divertikelkrankheit des Darmes
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K81	< 4	Cholezystitis
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
N32	< 4	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N82	< 4	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S46	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
U10	< 4	Multisystemisches Entzündungssyndrom in Verbindung mit COVID-19
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	120	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-401	101	Psychosoziale Interventionen
9-984	96	Pflegebedürftigkeit
9-404	67	Neuropsychologische Therapie
3-200	37	Native Computertomographie des Schädels
1-207	27	Elektroenzephalographie [EEG]
1-901	17	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
1-632	11	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-800	10	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-13x	8	Andere Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
8-390	8	Lagerungsbehandlung
8-831	6	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-206	5	Neurographie
5-431	5	Gastrostomie
8-132	4	Manipulationen an der Harnblase
8-987	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-993	< 4	Quantitative Bestimmung von Parametern
1-208	< 4	Registrierung evozierter Potenziale
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-700	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege
1-247	< 4	Olfaktometrie und Gustometrie
1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-791	< 4	Kardiorespiratorische Polygraphie
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
6-003	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,56
Fälle je VK/Person	83,98437

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,72
Fälle je VK/Person	125,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Weitere Facharztbezeichnung: - Geriatrie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF52	Ernährungsmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,22
Fälle je VK/Person	23,31887

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,60

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,60
Fälle je VK/Person	82,69230

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,65
Fälle je VK/Person	81,13207

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,80
Fälle je VK/Person	268,75000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,09
Fälle je VK/Person	197,24770

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	z. B. Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	z. B. Überleitungspflege
ZP07	Geriatric	z. B. Zercur
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	21
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	17
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	17

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric, Neurologie	Neurologie	Station 5	Nacht	100,00	0	
Geriatric, Neurologie	Neurologie	Station 5	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 7	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 7	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 6	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 6	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 4	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 4	Tag	100,00	0	Corona-Ausbruch Stat. 4, Quarantäne-Anordnung für Personal
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric, Neurologie	Neurologie	Station 5	Tag	100,00	
Geriatric, Neurologie	Neurologie	Station 5	Nacht	100,00	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Tag	98,63	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 7	Tag	95,62	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Nacht	98,36	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 6	Tag	98,90	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 7	Nacht	99,18	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 4	Tag	96,99	Corona-Ausbruch Stat. 4, Quarantäne-Anordnung für Personal
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 6	Nacht	99,73	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 4	Nacht	99,18	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt